

In der **Schriftenreihe der ÖGKJLF** werden die Symposien der „Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung“ veröffentlicht, jedoch auch Ergebnisse anderer einschlägiger Veranstaltungen.



Band 1

Ernst Seibert (Hrsg.)

Kinderbuchsammlungen. Das verborgene Kulturerbe

2001, ISBN 3-7069-0077-7, 22 x 15 cm, gebunden, 171 Seiten

EUR-A 36,00 / EUR-D 35,00

Sabine Fuchs u. Peter Schneck (Hrsg.)

Der vergessene Klassiker. Leben und Werk Karl Bruckners

2002, ISBN 3-7069-0142-0, 22 x 15 cm, gebunden, 272 Seiten

EUR-A 42,00 / EUR-D 40,90 Band 2



Band 3

Heidi Lexe (Hrsg.)

„Alohomora!“ Ergebnisse des ersten Wiener Harry-Potter-Symposions

2002, ISBN 3-7069-0141-2, 22 x 15 cm, gebunden, 126 Seiten

EUR-A 24,00 / EUR-D 23,30



Sabine Fuchs u. Ernst Seibert (Hrsg.)

... weil die Kinder nicht ernst genommen werden. Zum Werk von Christine Nöstlinger

2003, ISBN 3-7069-0187-0, 22 x 15 cm, gebunden, 329 Seiten

EUR-A 40,00 / EUR-D 38,90 Band 4



Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung
Universität Wien
Institut für Germanistik 3/06
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 WIEN

Tel.: 0043-1-4277-42137 (Mo, Mi, Fr. 10-12 Uhr)
<http://www.biblio.at/oegkjlf>
eMail: oegkjlf@gmx.at

Bankverbindung: BACA Giro Kto. 608 800 801,
BLZ: 12000



Edition Praesens
Verlag für Literatur- und Sprachwissenschaft

LITERATURHAUS

bm:bwk



© Wien, OeGKJLF 2003

Internationales Symposium



Mira Lobe (1913–1995)



19. bis 20. September 2003

LITERATURHAUS
1070 Wien, Zieglergasse 26a

Eröffnung:

18. September, 16.00 Uhr
Kinderliteraturhaus, 1040 Wien, Mayerhofgasse 6

Donnerstag, 18. September Eröffnung

- 16.00 Uhr
Kinderliteraturhaus, 1040 Wien, Mayerhofgasse 6
- Lesung aus den Werken von Mira Lobe mit Claudia Lobe

Freitag, 19. September, vormittag Biographie und Kindheitsbilder

- 09.00 – 10.00 Uhr
- Susanne Blumesberger (Wien): Stationen eines bewegten Lebens
 - Otto Tausig (Wien), Wolf Harranth (Wien): Mira Lobe in der Zeit des „Skala“-Theaters und als Autorin bei „Jungbrunnen“
- (Diskussion und Kaffeepause)

- 10.30 – 12.00 Uhr
- Karin Gradwohl-Schlacher (Graz): Literarischer Neubeginn in Wien
 - Heidi Lexe (Wien): Darstellung autonomer Kindheit in ausgewählten Werken Mira Lobes
 - Zohar Shavit (Tel Aviv): Zwischen Kinder-Insel und *Insu-Pu*: Wie hebräische Texte von Mira Lobe für österreichische Kinder geändert wurden
- (Diskussion und Mittagspause)

Freitag, 19. September, nachmittag Gattungen und Motive

- 13.30 – 15.00 Uhr
- Karl Müller (Salzburg): Zu einigen Aspekten der Poetik Mira Lobes
 - Sabine Fuchs (Graz): Historische Jugendbücher: *Anderl* und *Meister Thomas*
 - Ernst Seibert (Wien): Gattungswandel und Motivkonstanten im Werk Mira Lobes
- (Diskussion und Kaffeepause)

- 15.30 – 17.00 Uhr
- Hans-Heino Ewers (Frankfurt/Main): *Die Räuberbraut* im Kontext des Modernitätsschubes der KJL in den 70er und 80er Jahren
 - Hubert Hladej (Wien): Reden und Schreiben: Mira Lobe als Schulbuchautorin
 - Werner Wintersteiner (Klagenfurt): Das Persönliche ist politisch. Zu Mira Lobes Kinder-Universum. (Diskussion und org. Mitteilungen)

Samstag, 20. September, vormittag Übersetzung und Illustration

- 08.30 – 10.00 Uhr
- Veljka Ruzicka Kenfel (Vigo/Spanien): Mira Lobes Kinderbücher in spanischer und galicischer Übersetzung
 - Jana Barokowa (Brünn/Tschechien): Übersetzungen des Werkes von Mira Lobe ins Tschechische
 - Dalia Żminkowska (Breslau/Polen): Mira Lobes Werke in polnischer Übersetzung
- (Diskussion und Kaffeepause)

- 10.30 – 12.00 Uhr
- Waltraut Hartmann (Wien) und Angelika Kaufmann (Wien): „Wir dachten, wir könnten die Welt verändern.“ – Erinnerungen an die bewegten 70er Jahre
 - Winfried Opgenoorth (Wien): Gemeinsames Arbeiten am Bilderbuch
 - Silke Rabus (Wien): Text und Bild – Illustrationen zu Büchern von Mira Lobe
- (Schlussdiskussion)

Während des Symposions werden auch Claudia Lobe-Janz (München) und Dr. Reinhard Lobe (Wien) anwesend sein. Es besteht die Möglichkeit, Videoaufzeichnungen zu Mira Lobe zu sehen, die vom ORF zur Verfügung gestellt wurden.

libri liberorum



Die Zielsetzungen von *libri liberorum* (Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung) lassen sich in vier Schwerpunkten zusammenfassen.

lili möchte über aktuelle Innovationen in der KJL hinaus ihre Geschichte und damit eng verbunden auch die Geschichte des Schulbuchs berücksichtigen.

lili möchte Kinder- und Jugendbücher als einen sehr wesentlichen Bestand des kulturellen Erbes auffassen.



lili möchte der Tätigkeit von Sammlerinnen, Sammlern und (öffentlichen) Sammlungen von Kinder- und Jugend- bzw. auch Schulbüchern besonderes Augenmerk schenken.

lili versteht sich als eine Plattform für den interdisziplinären Diskurs zum Kinder- und Jugendbuch an den Hochschulen einschließlich der Pädagogischen Akademien.



lili-Redaktion: Dr. Gunda Mairbäurl, Ulrike Riegler,
Dr. Michael Ritter u. Dr. Ernst Seibert